



Hydrobrief

Nr.8 August 2000

Hauptausschuß Hydrologie und Wasserbewirtschaftung
in der ATV-DVWK



Die Themen:

U. Grünewald (Hrsg.):

**Zum Selbstverständnis des
Hauptausschusses „Hydrologie
und Wasserbewirtschaftung
(HW)“ in der ATV-DVWK“**

W. Mauser, K. Schneider:

**Kolloquium zum Tag der Hydrologie:
„Integratives Umweltmanagement - Die Rolle
der Hydrologie -**

Kurzinfos

Aktuelles und Termine

Jobbörse

Zur Klärung der Aufgaben und Ziele wurde in intensiven Diskussionen im Hauptausschuss und im Münchener Gesprächskreis folgendes Selbstverständnis des Hauptausschusses „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“ im ATV-DVWK erarbeitet:

**Zum Selbstverständnis des
Hauptausschusses „Hydrologie
und Wasserbewirtschaftung
(HW)“ in der ATV-DVWK**

U. Grünewald (Hrsg.)

1. Einordnung

Als technisch-wissenschaftlicher Verband versteht sich die ATV-DVWK als deutscher Repräsentant der in den Bereichen von Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall auf technischem, praktischem und wissenschaftlichem Gebiet tätigen Fachleute. Die Mitglieder der Vereinigung kommen dabei sowohl aus Unternehmen und Behörden als auch aus Hochschulen und Verbänden. Zu den Haupttätigkeitsbereichen gehören wissenschaftlich-technische Themen, Fragen der Aus- und Fortbildung sowie wirtschaftlich-rechtliche Belange im Bereich des Umweltschutzes, ins-

besondere des Bodens und der Gewässer, des Wasserbaus und der Wasserkraft sowie der Hydrologie und Wasserbewirtschaftung. Die Belange des letzteren Haupttätigkeitsbereiches werden innerhalb der ATV-DVWK durch den gleichnamigen Hauptausschuss vertreten.

2. Ziele, Aufgaben, Aktivitäten

Ziel des Wirkens des Hauptausschusses HW ist es, das Fachgebiet der Hydrologie und deren Umsetzung in der Wasserbewirtschaftung in möglichst großer fachlicher Breite zu fördern und in der Entwicklung zu unterstützen. Der Hauptausschuss bietet damit ein Forum für die in der Hydrologie und Wasserbewirtschaftung tätigen Wissenschaftler und Praktiker. Er widmet sich insbesondere der Aufarbeitung, Bündelung und Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse in der quantitativen und qualitativen Hydrologie unter Einbeziehung ökologischer Zusammenhänge mit dem Ziel ihrer Umsetzung in einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Wasserbewirtschaftung.

Folgende Hauptaufgaben sind bei der Erreichung dieses Ziels zu bewältigen:

- Klärung von Abhängigkeiten und Prozessabläufen im Kreislauf des Wassers einschließlich der Einflüsse aus menschlichem Handeln und aus veränderten Randbedingungen,
- Verbesserung von Methoden und Verfahren der Beschaffung und des Managements von Daten, d.h. der Gewinnung, Übertragung, Aufbereitung, Archivierung, Dokumentation und Bereitstellung von Daten,
- Gewinnung von Grundlagen für Planung, Bau, Betrieb und Steuerung wasserwirtschaftlicher Anlagen und Systeme,
- Erarbeitung von Instrumenten zur einzugsgebietsbezogenen was-

serwirtschaftlichen Planung, Vorschau und Bewertung einschließlich der Abwägung konkurrierender Nutzungsansprüche.

Diese fachlichen Hauptaufgaben betreffen Bereiche der quantitativen und qualitativen Hydrologie und deren Umsetzung in der Wasserbewirtschaftung, die im In- und Ausland von praktischer und wissenschaftlicher Bedeutung sind. Sie sind in enger Zusammenarbeit mit den anderen Hauptausschüssen der ATV-DVWK wahrzunehmen.

Zur Erreichung des Ziels und zur Erfüllung der Hauptaufgaben wird der Hauptausschuss HW in folgenden Bereichen aktiv:

1. Erfahrungen und Kenntnisse in Forschung und Praxis austauschen, Entwicklungsdefizite erkennen, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben anregen sowie Entscheidungsträger und Förderinstitutionen beraten.
2. Stand des Wissens in Forschung und Praxis auf allen Teilgebieten von Hydrologie und Wasserbewirtschaftung verfolgen, bewerten und so aufbereiten, dass dieser anwendbar verbreitet wird (Schriften, Merkblätter, Richtlinien, Normen).
3. Technisch-wissenschaftliche Veranstaltungen organisieren und durchführen.
4. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation national und international pflegen, Bedeutung von Hydrologie und Wasserbewirtschaftung für andere Fachgebiete verdeutlichen, Selbstverständnis und gemeinsame Willensbildung fördern.
5. Kriterien für Aus- und Weiterbildung erarbeiten und empfehlen sowie Tätigkeitsfelder darstellen und Berufsbilder entwickeln.
6. Fachliche Kontakte zur Senatskommission für Wasserforschung der Deutschen Forschungsgemein-

schaft (DFG) pflegen, Vorschläge für die Wahl der DFG-Fachgutachter für die Fachgebiete „Physikalische Hydrologie“ sowie „Wasserbewirtschaftung“ unterbreiten.

7. Enge Kontakte zum „Forum Wasserforschung“ bzw. „Forum deutsche Wasserwirtschaft“ aufbauen und aufrechterhalten.

3. Struktur und Arbeitsweise

3.1. Fachausschüsse und Arbeitsgruppen

Gemäß Satzung und Geschäftsordnung des ATV-DVWK werden zur Umsetzung des Ziels und zur Bewältigung der Hauptaufgaben im Hauptausschuss HW für die verschiedenen Fachgebiete Fachausschüsse (FA) und Arbeitsgruppen (AG) gebildet. Gemäß der Beschlüsse der öffentlichen Mitgliederversammlung des HA von Nürnberg und von Cottbus wurden in Abstimmung mit dem Vorstand folgende Arbeitsstrukturen gebildet:

- FA Quantitative Hydrologie mit den z.Z. aktiven Arbeitsgruppen (AG): AG Niederschlag, AG Verdunstung, AG Abfluss
- FA Qualitative Hydrologie mit den z.Z. aktiven Arbeitsgruppen: AG Fachübergreifende, integrierte Modellierung von Wassermenge und -beschaffenheit, AG Bergbaubedingte Wasserbeschaffenheit, AG Zusammenwirken der Hydrologen
- FA Wasserbewirtschaftung mit den z.Z. aktiven Arbeitsgruppen: AG Fachübergreifende, einzugsgebietsbezogene Wasserbewirtschaftung, AG Niedrigwasser, AG Hochwasser, AG Hochwasserrückhaltebecken

3.2 Zusammensetzung und Arbeitsweise

Bei der personellen Besetzung der Fachausschüsse und -gruppen ist zu sichern, dass auf den einzelnen Gebieten kompetente Fachpersonen und -kreise vertreten sind, Kontinuität gesichert ist und dass die neuesten Erkenntnisse aus Technik, Wissenschaft und Praxis in die Arbeit eingebracht werden. Bezüglich ihrer Zusammensetzung und Arbeitsweise gilt die ATV-DVWK-Geschäftsordnung.

4. Inhalte der Arbeiten

4.1. Allgemeines

Gemäß Satzung legt der Vorstand des ATV-DVWK die Aufgaben der Hauptausschüsse fest und jeder Hauptausschuss kann den von ihm gebildeten Fachausschüssen Aufgaben übertragen. Die jeweiligen Fachausschüsse und Arbeitsgruppen sollen sich zu Kompetenzzentren der führenden Experten auf den unterschiedlichen Teilgebieten von „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“ entwickeln. Insofern muss ihre Arbeitsweise und der Inhalt ihrer Arbeit ein schnelles Reagieren auf unterschiedliche Aufgaben- und Fragestellungen sowie fachliche Entwicklungen ermöglichen, die Zusammenarbeit mit anderen Hauptausschüssen, Fachausschüssen und Arbeitsgruppen des ATV-DVWK sichern, um somit kontinuierlich dem Vorstand und der Hauptausschussleitung Vorschläge zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Gremienarbeit zu unterbreiten. Die Gremien richten ihre Arbeit darüber hinaus so aus, dass über die Mitwirkung bei bzw. durch die Einwerbung von Projekten u.ä. finanzielle Unterstützungen erreichbar sind.

4.2. Fachausschuss „Quantitative Hydrologie“

Dieser Fachausschuss ist über die entsprechenden Arbeitsgruppen zuständig für die fachliche Entwicklung auf den Teilgebieten des Wasserhaushaltes einschließlich seiner Komponenten. Gegenwärtig sind folgende Arbeitsgruppen aktiv: AG Niederschlag, AG Verdunstung, AG Abfluss.

4.3. Fachausschuss „Qualitative Hydrologie“

Gegenwärtig sind folgende Arbeitsgruppen aktiv: AG Fachübergreifende integrierte Modellierung von Wassermenge und -beschaffenheit, AG Bergbaubedingte Wasserbeschaffenheit, AG Zusammenwirken der Hydrologen.

Die Arbeitsgruppe Zusammenwirken der Hydrologen widmet sich querschnittsbezogenen Aufgaben innerhalb des HA Hydrologie und Wasserwirtschaft. Die Tätigkeiten

umfassen: Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Ausbildung und Beruf, Forschung und Entwicklung.

Der Arbeitsbereich „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“ soll das Selbstverständnis und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Hydrologen und Wasserwirtschaftler verbessern, die Kommunikation fördern sowie eine Informations- und Kontaktstelle für die deutsche Hydrologie bereitstellen. Zu diesem Zweck werden geeignete Informations- und Kommunikationsplattformen bereitgestellt, die eine schnelle und effiziente Kommunikation der Hydrologen ermöglichen. In regelmäßigen Abständen wird der Hydrobrief herausgegeben. Aktuelle Informationen und Diskussionsforen des HA HW werden im Internet publiziert (www.geographie.uni-muenchen.de/dvwk).

Der Arbeitsbereich „Ausbildung und Beruf“ soll ein Ausbildungsprofil für Hydrologen und Wasserwirtschaftler erstellen und fort-schreiben, das sowohl den ingenieurwissenschaftlichen als auch den natur- und geowissenschaftlichen Ausbildungsweg umfasst und inhaltliche Richtlinie für die Hoch- und Fachhochschulen sein kann. Zu den Aufgaben gehören ferner die Kontaktpflege zur wasserwirtschaftlichen Praxis und Hilfestellung beim Zugang zum Arbeitsmarkt.

Der Arbeitsbereich „Forschung und Entwicklung“ soll die wissenschaftlichen Ziele der Arbeitsgruppen und Fachausschüsse im HA HW sammeln, abstimmen und zusammen mit der Hauptausschussleitung koordinieren. Er pflegt Kontakte zur DFG-Senatskommission für Wasserforschung und fördert die Zusammenarbeit von Forschungseinrichtungen sowie zwischen Forschern und Praktikern. Um den Transfer von der Praxis zur Forschung und umgekehrt sicherzustellen, sind geeignete Veranstaltungen, wie zum Beispiel der jährliche „Tag der Hydrologie“, durchzuführen.

4.4. Fachausschuss „Wasserbewirtschaftung“

Die Tätigkeiten des Fachausschusses beziehen sich auf die bewirtschaftungsbezogene Bewertung von Methoden und Verfahren zur Erfassung des Zustandes der Wasserressourcen nach Ort, Zeit, Menge, Beschaffenheit und Wahrscheinlichkeit und auf die Entwicklung und Bewertung von Methoden und Verfahren zur Erfassung der Nutzungsansprüche nach Ort, Zeit, Menge, Beschaffenheit und Wahrscheinlichkeit, die Förderung der Entwicklung und Anwendung moderner Verfahren und Methoden der Wasserbewirtschaftung zur Realisierung von Anforderungen und Nutzungsansprüchen an die Gewässer.

5. Mitglieder und Wahlen

Mitglieder des Hauptausschusses „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“ der ATV-DVWK sind solche, die ihr Interesse an den Arbeiten des Hauptausschusses schriftlich bekundet haben. Die Mitglieder werden einmal jährlich anlässlich des Tages der Hydrologie zu einer Vollversammlung eingeladen. Die Vollversammlung beschließt die Fortschreibung des Rahmenkonzeptes. Die Fachausschüsse tagen einmal jährlich verbandsöffentlich. Die Wahlen in den Gremien finden gemäß der aktuellen ATV-DVWK-Geschäftsordnung (z.Z. gültig die vom 01.04.2000) statt.

Verfasser: aktive Teilnehmer des HA HW und Münchener Gesprächskreis.

Anschrift des Herausgebers:

Prof. Dr. U. Grünewald
Lehrstuhl für Hydrologie und Wasserwirtschaft BTU Cottbus, PF 401344, 03013 Cottbus; e-mail: gruenew@hydrologie.tu-cottbus.de

Anmerkung der Redaktion: Die ungekürzte Fassung dieses Beitrags finden sie in unseren Web-Seiten

Kolloquium zum Tag der Hydrologie: „Integratives Umweltmanagement - Die Rolle der Hydrologie -“ am 22./23.3.2000 W. Mauser, K. Schneider

Im Rahmen unseres jährlich stattfindenden „Tag der Hydrologie“ des HA „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“ der ATV-DVWK veranstaltet der Lehrstuhl für Geographie und Geographische Fernerkundung der LMU-München ein Kolloquium zum Thema „Integratives Umweltmanagement – Die Rolle der Hydrologie“.

Voraussetzung zur nachhaltigen Entwicklung und Bewirtschaftung natürlichen Ressourcen ist die Möglichkeit zur vorausschauenden Planung und Lenkung. Die schnelle Veränderung natürlicher und sozio-ökonomischer Systeme auf den verschiedenen räumlichen Skalen führt in verstärktem Maße zu Konflikten der verschiedenen Interessensgruppen. Wasser spielt eine zentrale Rolle in vielen natürlichen und sozio-ökonomischen Prozessen. Entscheidungsträger sind in zunehmendem Maße der Aufgabe ausgesetzt widerstrebende Interessen abzuwägen. Wechselwirkungen der verschiedenen Teilsysteme werden dabei in der Regel nur unzureichend berücksichtigt. Methoden und Werkzeuge zur Entscheidungsunterstützung, die diese Wechselwirkungen einbeziehen fehlen noch weitgehend.

Die unterschiedlichen Aspekte des Umweltmanagements wurden bisher in getrennten Fachdisziplinen unvernetzt behandelt. Besonders am Beispiel des Wassers wird die enge Vernetzung natürlicher und sozio-ökonomischer Prozesse deutlich. Defizite sind insbesondere in folgenden Bereichen evident:

- Wechselwirkungen zwischen Wasser- und Stoffhaushalt und der Landnutzung bezüglich Wassermenge und -beschaffenheit
- der räumlichen Wechselwirkung von Einzugsgebietselementen
- sozio-ökonomische Wechselwirkungen
- Methoden und Werkzeuge zur Entscheidungsunterstützung

- Grundlagen zur Allokation von Wasserressourcen
- Koordination und Wechselwirkung von Planungs- und Steuerungsaufgaben.

Das Kolloquium soll Gelegenheit geben, Entwicklungsdefizite, bereits gewonnene Erfahrungen und Ergebnisse hinsichtlich eines integrativen Umweltmanagements vorzustellen und die Rolle der Hydrologie für ein integratives Umweltmanagement sowie Strategien für gemeinsame Aktivitäten zu diskutieren.

Die Themenbereiche

1. Fallbeispiele integrativen Umweltmanagements
2. Institutionelle und rechtliche Probleme
3. Werkzeuge und neue Instrumentarien
4. Nationale und internationale Forschungsprojekte
5. Moderne Verfahren der Datengewinnung, Datenaufbereitung, Ergebnispräsentation und Entscheidungsstützung
6. Erfordernisse und Konsequenzen für die Praxis

Veröffentlichungen

Die Referate werden in der aktuellen Reihe der Münchener Geographischen Abhandlungen (ISSN 0932-3147) veröffentlicht.

Am Vorabend des Kolloquiums findet um 17 Uhr eine öffentliche Sitzung des Hauptausschusses „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“ des ATV-DVWK statt.

Veranstaltungsort:

Institut für Geographie,
Luisenstr. 37, 80333 München

Termin: 22./23. März 2001

Teilnahmegebühr:

200.-DM; ATV-DVWK/DGL-/DGG-Mitglieder 150.-DM, Studierende 50.-DM

Kurzfassung für Paper oder Poster (1 Seite) bis 31.10.2000 an:

Frau V. Erfurth, Institut für Geographie, Luisenstr. 37, 80333 München

Anmeldeschluss: 30.01.2001

Anmeldungen bitte mit Name, Vorname, Titel, Institution. Das vollständige Programm finden Sie in Kürze unter: <http://www.geographie.uni-muenchen.de/> unter Aktuell.

Kontakt: Prof. Dr. W. Mauser,
Tel.: 089 2180 6674,
w.mauser@iggf.geo.uni-muenchen.de

Kurzinfos

Neue LfU-Publikation: **Hochwasserabfluss-Wahrscheinlichkeiten in Baden-Württemberg.** Info: <http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de>

PIRAMID (Passive in-situ Remediation of Acid Mine / Industrial Drainage. EU Projekt zur Entwicklung eines grundsätzlichen Verständnisses der in Wetlands ablaufenden hydraulischen und physiko-chemischen Prozesse, deren Quantifizierung, sowie die Prognose des Stoffumsatzes in Wetlands. Info: www.piramid.org

Aktuelles und Termine

Aktuelle Veranstaltungen des Dresdner Grundwasserforschungszentrum (DGFZ) e.V. zu: Naturschutz und Wasser- und Stoffhaushalt, Grundwasserabsenkung im Bauwesen, Sickerwasserprognose, Boden- und Grundwasserschutz. Info: <http://www.dgfz.de/wb>. **Kontakt:** Frau Dr. Helling, Tel. 0351/4050-676, chelling@dgfz.de

10.-13.9.2000: Grundwassersanierung, Münster, Info: Expo@munster.de; oder winfriedschuhn@bwb.org

12.-13.9.2000: ÖWAV-Seminar: Niederschlag – Abfluss - Modellierung – Simulation und Prognose, Wien. Info: www.oewav.at, oder Lubich@oewav.at

13.-14.9.2000: Fachtagung Wasserbewirtschaftung, Berlin-Adlershof. Info: www.iwu-umwelt.de, oder Mail@wasy.de;

14.9.2000: Gewässerstrukturgütekartierung und Leitbilder von Fließgewässern, EU - Wasser-rahmenrichtlinie und Flussgebietsbewirtschaftung, Halle/Saale, Info: Dr. St. von Keitz, Tel 0611/815-1331, Dr. H. Irmer, Tel 0201/7995-1120

20.–23.9.2000: International Symposium on Flood Defence. Info: <http://www.uni-kassel.de/fb14/wasserbau/symposium2000>

25.9.2000: Sitzung des ATV-DVWK-Hauptausschuß „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“, Stadthalle Karlsruhe, Kongreßzentrum, Raum 2.08, 18-20 Uhr, Info: gruenew@hydrologie.tu-cottbus.de

27.-29.9.2000: Nachhaltige Wasserbewirtschaftung und Landnutzung, UFZ Leipzig. Info: Feldfrau@pro.ufz.de

27.-29.9.2000: Lehrgang Photogrammetrie und Fernerkundung im Dienste der Hydrologie, Wien. Info: Mbox@ipf.tuwien.ac.at; www.ipf.tuwien.ac.at/veranstaltungen/veranstaltungen.html

1.-4.10.2000: IHP/OHP International Conference on Agricultural Effects on Ground and Surface Waters, Wageningen, The Netherlands, Info: strigel@bafg.de

9.-12.10.2000: Runoff Generation and Implications for River Basin Modelling. Internationaler Workshop, Freiburg i. Br., Info: http://www.uni-freiburg.de/hydrology/hf_home.htm

19.-21.10 2000: Symposium Betrieb und Überwachung wasserbaulicher Anlagen, Graz, Info: www.cis.tu-graz.ac.at/wb/, heigert@kwb.tu-graz.ac.at

23.-27.10.2000: Symposium des BMBF Elbeforschung und 9. Magdeburger Gewässerschutzseminar, ICC Berlin, Kontakt: barion@dvwk.de

1.-3.11.2000: European Conference on Advances in Flood Research, PIK (Potsdam), Info: www.pik-potsdam.de/events.html

20.-21.11.2000: Workshop Flußgebietsmanagement, Essen. Info: Kirstein@atv.de

20.-23.11.2000: Third International Hydrology and Water Resources Symposium - Hydro 2000, Perth, Australia, Info: <http://www.iewaust.org.au/hydro2000>

22.-24.11.2000: 4. Intern. Rhine Conference, Rotterdam. Info: mep@marinesafety.nl

29.-30. 11.2000: Klimaveränderungen und Konsequenzen für die Wasserwirtschaft, Karlsruhe, LfU, Karlsruhe, Tel.: 0721/9831253

21.-22.2.2001: Instrumentarien zur nachhaltigen Grundwasserbewirtschaftung, Braunschweig. www.tu-bs.de/zfw; d.kaehler@tu-bs.de;

9.-11.5.2001: OH2- Origins and History of Hydrology, Dijon, France. Info: <http://www.cilea.it/history/DHS/Oh2.htm>. Abstracts bis: 15.9. an: jpc@biogeodis.jussieu.fr

18.–21.6.2001: Groundwater Quality 2001: 3rd International Conference. Sheffield, UK, Info: <http://www.she.ac.uk/~gq2001/>

25.-27.9.2001: International Conference on Hydrological Challenges in Transboundary Water Resources Management, BfG, Koblenz, Info: schroeder@bafg.de

Jobbörse

Mehrere Hydrologische und Hydrogeologische Positionen, siehe: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/eworks/HYDRO.HTM>

Wiss.MitarbeiterIn, Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein. Info: Tel.: 04347/704-454

Research Assistant in Hydrology TU Wien. Info: Bloeschl@hydro.tuwien.ac.at; www.hydro.tuwien.ac.at

Mehrere Stellen (PostDoc/Doktorand) hydrologische Modellierung, Fernerkundung, Institut für Geographie LMU München. Info: w.mauser@iggf.geo.uni-muenchen.de

Herausgeber:

ATV-DVWK HA Hydrologie und Wasserbewirtschaftung; AK Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Anschrift:

PD Dr. Karl Schneider, Institut für Geographie, Luisenstr. 37, 80333 München, k.schneider@iggf.geo.uni-muenchen.de

Redaktion:

Dr. M. Disse: Disse@bafg.de

Prof. Dr. H.-B. Kleeberg:

Hans.Kleeberg@unibw-muenchen.de

Prof. Dr. H.-J. Liebscher:

Liebscher@bafg.de

Prof. Dr. K.-H. Pörtge:

Kpoertg@gwdg.de